

P2.09.02.04 Verkehrsbeschränkungen fahrender Verkehr

1500-2015

Umsetzung Tempo 30-Konzept

Beantwortung Kleine Anfrage

Catalina Wolf-Miranda (Grüne), Mitglied des Gemeinderates, hat am 31. August 2015 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Begründung:

In der Antwort auf die Kleine Anfrage von Max Wiederkehr vom 19. Januar 2015 schreibt der Stadtrat, die Umsetzung von Tempo-30-Zonen erfolge "in der Regel im Zusammenhang mit einer anstehenden Strassensanierung und/oder unter Berücksichtigung von laufenden Planungen".

Ich bitte den Stadtrat hierzu die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Gibt es bei der Umsetzung des Tempo-30-Konzepts einen klaren Zeitplan, wann welche Strassensanierungen anfallen? Falls ja, bitte auflisten.*
- 2. Werden Quartierstrassen, welche während den Stosszeiten von Autofahrern als Ausweichrouten missbraucht werden bei der Tempo-30-Realisierung prioritär behandelt (z.B. Untere Reppischstrasse, Kirchstrasse etc.)?*
- 3. Werden Strassen bei Kindergärten und Schulen bei der Tempo-30-Realisierung prioritär behandelt?*
- 4. Sanierungen fallen in einigen als Tempo-30-Zonen geplanten Gebieten allenfalls erst in 10 bis 20 Jahren an. Ist in diesen Fällen damit zu rechnen, dass auch erst in 10 bis 20 Jahren Tempo 30 eingeführt wird?"*

Zu Frage 1:

Gemäss dem vom Stadtrat am 27. August 2012 genehmigten Tempo-30-Konzept ist das Stadtgebiet in insgesamt 25 Zonen eingeteilt. In 15 Zonen wurde eine Temporeduktion definiert. Acht dieser 15 Zonen sind inzwischen realisiert, eine ist in Ausführung (Zone Limmatfeld). Bei den ausstehenden sechs Zonen steht nur die Zone Oberdorf im Zusammenhang mit einer Strassensanierung. Die Realisierung dieser Zone war gemeinsam mit dem "Aufwertungs- und Gestaltungskonzept Reppisch" geplant, das im Jahr 2014 hätte starten sollen. Es wurde aber sistiert, weil der Kanton Zürich vorher vertiefte Abklärungen bezüglich des Hochwasserschutzziels vornehmen muss. Momentan laufen Abklärungen, ob zumindest der obere Teil (Florastrasse, Bühlstrasse und Obere Reppischstrasse, im Abschnitt Zentralstrasse bis Bühlstrasse) unabhängig von der Reppischplanung, im Jahr 2016, realisiert werden kann. Das zur Umsetzung notwendige Gutachten wurde bereits in Auftrag gegeben. Auch eine zeitnahe Realisierung der Zone Bahnhof-/Kirchplatz wird momentan geprüft. Die Tempo-30-Zone Neumatt wird ca. in den Jahren 2017/18 umgesetzt. Mit dem Bau der Limmattalbahn kann die Tempo-30-Zone Bahnhofstrasse/Trio realisiert werden (ca. 2022). Im Niderfeld wird die Tempo-30-Zone im Zusammenhang mit der Baureife realisiert. Tempo 30 hat sich in den Quartieren sehr bewährt. Aus diesem Grund prüft der Stadtrat im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes, in weiteren Zonen Tempo 30 einzuführen.

Sitzung vom 2. November 2015

Zu Frage 2:

Wenn Quartierstrassen als Schleichweg benutzt werden, ist dies ein Grund, Tempo 30 zu prüfen und solche Strassen prioritär zu behandeln. Dies ist beispielsweise bei der Guggenbühlstrasse geschehen, dort wurden im letzten Jahr verkehrsberuhigende Massnahmen bzw. Tempo 30 umgesetzt. Auch der Schleichweg via Untere Reppischstrasse zur Umfahrung der Merkurstrasse wurde mit verkehrsberuhigenden Massnahmen im Bereich des Kronenareals unterbunden. Die Rüterstrasse wird trotz Teilfahrverbot häufig von Schleichverkehr heimgesucht und es wurden für ein Wohnquartier unangemessene Geschwindigkeiten beobachtet. Der Stadtrat prüft deshalb zurzeit, ob im Blüemliquartier eine Tempo-30-Zone eingeführt werden kann. Ein Ziel des Tempo-30-Konzepts ist auch die Senkung der Geschwindigkeit auf ein quartierverträgliches Niveau.

Zu Frage 3:

Viele Schulhäuser und Kindergärten profitieren bereits heute von den Tempo-30-Zonen. Allerdings ist die Einführung von Tempo 30 nicht die einzige Massnahme, um die Schulwege sicherer zu machen. Sind Massnahmen im Sinne der Schulwegsicherung notwendig, werden diese prioritär behandelt. Beim Zentralschulhaus beispielsweise wurde kürzlich die Bodenmarkierung "Schule" auf der Bremgartnerstrasse angebracht. In der Schöneggstrasse wurde die Sicherheit unter anderem durch eine neue Beleuchtung verbessert.

Zu Frage 4:

Das Tempo-30-Konzept wäre mit der Baureife des Niderfelds bzw. der Inbetriebnahme der Limmatalbahn voraussichtlich 2022 umgesetzt. Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes wird entschieden, ob und wo weitere Tempo-30-Zonen geplant werden sollen.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Catalina Wolf-Miranda (Grüne) betreffend die Umsetzung des Tempo-30-Konzeptes wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: - 6. Nov. 2015
br